

Die Karteikarte (Abb.1) knüpft an die für Haithabu und Schleswig bewährte Aufnahmetechnik (vgl. Schietzel 1981) an. Neben den Fundkoordinaten wurden folgende Merkmale erfaßt:

Maße (cm) und Gewichte (g)

Durchmesser

- Mühlstein insgesamt
- Achsloch (kleinster Durchmesser)
- Seitenloch (kleinster Durchmesser)

Radius

Stärke

- Rand des Mühlsteins
- Achslochrand
- unmittelbar hinter der Verdickung am Achslochrand

Einkerbungen für den Antrieb

Einkerbungen für das Unterlager

Abstand Seitenloch - Mühlsteinrand

Höhe und Breite von Abfallprodukten (Abschläge, Zapfen, sekundär verwendete Teile)

Erhaltene Mahlfläche (cm<sup>2</sup>)

Erhaltene Randfläche (%)

Material

Bestimmung des Rohmaterials

Funktion

Fertigprodukte

- Oberlieger mit und ohne Kragen am Achsloch
- Unterlieger

Halbfabrikate und Produktionsabfälle

- Halbfabrikate verschiedenen Typs und in verschiedenen Stadien der Fertigstellung
- Zapfen
- Abschläge

Fragmente sekundärer Verwendung

- Ringförmige Artefakte

Gebrauchsspuren an der Mahlfäche

- Formen von Ober- und Unterliegern
- Stärke der Abnutzung
- Benutzung von Ober- und Unterseite
- Nachschärfung

Randformen des Mühlsteins

Dieses Merkmal stellte sich im Laufe der Materialaufnahme unter anderem deshalb als irrelevant für die Auswertung heraus, weil deutlich wurde, daß bei großen Fragmenten zuweilen an einem Mühlstein bis zu drei verschiedene Randformen gleichzeitig vorkamen.